



ANDREW HARNIK, KEVIN DIETSCH/STAFF VIA GETTY IMAGES; EMMA MOORE/die posaune

„Ich will ihnen Knaben zu Fürsten geben“

- Richard Palmer
- [06.06.2025](#)

Donald Trump ist sicherlich gut darin, dramatische Schlagzeilen zu machen. Einige, wie der epische Musk-Blowout, sorgen für viele Schlagzeilen, aber es scheint, als ob sie schnell vorbei sein könnten. Aber Präsident Trump treibt auch große Veränderungen auf der ganzen Welt voran – und bringt die Welt schnell in die Richtung der erfüllten Prophezeiung.

„**Ich will ihnen Knaben zu Fürsten geben**“: Präsident Donald Trump und Elon Musk sind innerhalb weniger Tage von besten Freunden zu Feinden geworden. Musk setzte seine unverblühte Kritik an dem One Big, Beautiful Bill fort und beschwerte sich, dass „Trump ohne mich die Wahl verloren hätte“ und warf dem Präsidenten „eine solche Undankbarkeit“ vor. Trump schlug zurück und sagte, Musk sei „einfach durchgedreht“, nachdem er „sein EV-Mandat, das jeden zum Kauf von Elektroautos zwang, weggenommen hatte.“

„Der einfachste Weg, in unserem Haushalt ... Geld zu sparen, ist die Beendigung von Elons staatlichen Subventionen und Verträgen“, schrieb er. Musk hat daraufhin damit gedroht, das Dragon-Raumschiff von SpaceX stillzulegen.

Musk ließ auch seine „wirklich große Bombe“ fallen: Er schrieb, dass Trump „in den Epstein-Akten steht. Das ist der wahre Grund, warum sie nicht veröffentlicht wurden.“

Meine unmittelbare Reaktion ist die Frage: *Werden wir von 2-Jährigen regiert?* Sowohl Trump als auch Musk haben Qualitäten, die ich bewundere. Aber beide verfielen bemerkenswert schnell in öffentliches Gezänk. Musk hat gute Argumente in Bezug auf die Schulden, aber er kann diese Argumente doch sicher vorbringen, ohne einen Mann anzugreifen, mit dem er gut zusammengearbeitet hat?

In Jesaja 3 sagt Gott, dass er die „Hauptleute“, den „Ratgeber“ und die Vornehmen weggenommen hat. Stattdessen sagt er: „Ich will Kinder zu ihren Fürsten machen, und Mutwillige sollen über sie herrschen.“ Das hat sich gezeigt.

Es sieht so aus, als ob sich beide Seiten um eine Einigung bemühen und ein Telefonat zwischen den beiden anberaumt wurde. Aber die Zurschaustellung von emotionaler Unreife ist ein trauriges Spiegelbild der modernen Führung.

Als Bundeskanzler Friedrich Merz Präsident Trump im Weißen Haus traf, gab es weit weniger Drama. Merz' größtes Ziel war es wahrscheinlich, ein Drama zu vermeiden, daher stört es ihn wahrscheinlich nicht, dass sein Treffen überschattet wird. Präsident Trump nannte Merz „einen sehr guten Mann, mit dem man gut verhandeln kann“ und sagte, er hoffe, „ein gutes Handelsabkommen“ mit der EU zu erreichen. Er sagte auch, er habe keine Pläne, die 40 000 US-Truppen aus Deutschland abzuziehen. Merz gab dem Präsidenten eine Kopie der deutschen Geburtsurkunde seines Großvaters Friedrich Trump aus dem Jahr 1869. Der Präsident hat auch eine Einladung zu einem Besuch in Deutschland angenommen.

„Nichts davon bedeutet, dass die nächsten 3½ Jahre reibungslos verlaufen werden, aber es geht um den bestmöglichen Start der Beziehungen auf der Führungsebene“, sagte der ehemalige US-Diplomat Jeff Rathke gegenüber Reuters.

Merz sagte auch, dass „wir bereit sind, ein bisschen mehr Führungsverantwortung in Europa zu übernehmen, wenn es um zukünftige Handelsabkommen geht.“ Amerika ist bestrebt, den Staffstab der globalen Führung weiterzugeben, und Deutschland sagt, es sei bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen.

Deutschland – Israels Freund oder Feind? In einer Welt, die sich gegen Israel gewandt hat, scheint Deutschland einer seiner einzigen Freunde zu sein. Der Feind der Juden im Zweiten Weltkrieg und ihr Verbündeter in der Nachkriegszeit verkündet jedoch widersprüchliche Botschaften. Der israelische Außenminister Gideon Sa'ar traf am Donnerstag in Berlin mit seinem deutschen Amtskollegen Johann Wadephul zusammen. Wadephul:

- versprach Israel zu unterstützen
- nannte die Anerkennung eines palästinensischen Staates zum jetzigen Zeitpunkt das falsche Signal (Frankreich, Kanada und Großbritannien sind sich über den Zeitpunkt uneinig)
- versprach weitere Waffenlieferungen (was Wadephul zuvor in Frage gestellt hatte)

Aber Wadephul:

- kritisierte die israelischen Pläne zum Bau von 22 weiteren „Siedlungen“ im Westjordanland und bezeichnete sie als völkerrechtswidrig
- kritisierte Israels Pläne zur Schwächung der Hamas durch die Kontrolle der Nahrungsmittellieferungen nach Gaza
- sagte, dass Israel anderen Hilfsorganisationen den Zutritt gestatten soll, es sei „nicht nur ein Gebot der Menschlichkeit, es ist auch geltendes Völkerrecht“

Sa'ar dankte Deutschland für seine Unterstützung, widersprach aber der Kritik. Sa'ar äußerte sich auch besorgt über den zunehmenden Antisemitismus: „Achtzig Jahre nach dem Holocaust hat sich der Antisemitismus leider in der ganzen Welt ausgebreitet, insbesondere in Europa. ... Achtzig Jahre nach dem Holocaust wird der jüdische Staat offen bedroht, ihn zu vernichten. Die Hamas, die Houthis, die Hisbollah und vor allem der Iran handeln offen, um uns zu eliminieren. Doch es gibt diejenigen, die versuchen, das Opfer zum Angreifer zu machen.“

Es gibt viele Anzeichen dafür, dass eine existenzielle Bedrohung für Israel nicht nur von seinen Nachbarn ausgeht. Während Deutschland sowohl als Freund als auch als Feind erscheint, wurde Israels Vertrauen in Deutschland prophezeit, ebenso wie [einen kommenden Verrat](#).

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Nach Angaben der ukrainischen Behörden hat Russland mit mehr als 400 Drohnen und 40 Raketen angegriffen

Russland sagte, die Angriffe seien eine Reaktion auf den Angriff der Ukraine auf russische Bomber, den es als „terroristischen Akt“ bezeichnete. Der Kreml sagte, dies sei eine „existenzielle“ Angelegenheit für Russland, und es scheint seine Offensive zu verstärken. Nach der Krimkrise 2014 schrieb Flurry, die Ukraine sei „der Dreh- und Angelpunkt“ für Putins Ziel „eines erneuerten imperialen Russlands!“ Er sagte: „Herr Putin tut alles, was in seiner Macht steht, um zu verhindern, dass sein Traum von einem neuen Sowjetimperium ins Wanken gerät.“ Das ist auch heute noch der Fall. Um zu verstehen, warum Putin so entschlossen ist, lesen Sie Herr Flurrys Broschüre [Der prophezeite „Fürst von Russland“](#).

Gehen Sie nach Osten: Georgien schließt sein Informationszentrum über die NATO und die Europäische Union. Dies ist ein deutliches Zeichen dafür, dass es sich von beiden Institutionen entfernt. Putin hat Georgien ganz offensichtlich in die russische Umlaufbahn zurückgebracht.

Die Popular Force, eine palästinensische Miliz im Gazastreifen, erhält Waffen aus Israel, darunter auch von der Hamas erbeutete Waffen, bestätigte Premierminister Benjamin Netanyahu am Donnerstag. Israel hat ihnen auch die Kontrolle über einige Gebiete in der Nähe der südlichen Stadt Rafah übertragen. Die Popular Force entstand als Teil des Schwarzmarktes, der ausländische Hilfe stiehlt. Die Hamas beschuldigt ihren Anführer, Yasser Abu Shabab, ein Krimineller zu sein. Netanjahu sagte, die Politik „rettet das Leben israelischer Soldaten“, indem sie angeblich eine israelfreundliche Miliz schafft, die im Kampf gegen die Hamas helfen soll. Aber wie Herr Flurrys Broschüre [Jerusalem in der Prophezeiung](#) erklärt, wird das Vertrauen in palästinensische Gruppen nur zu größeren Problemen für Israel führen.

Hergestellt in China: „Der Iran hat Tausende von Tonnen an Komponenten für ballistische Raketen aus China bestellt“, berichtete das *Wall Street Journal* am Donnerstag. Dazu gehören auch Komponenten für Treibstoff. Eine Quelle behauptete, dass ein Teil des Materials an die Houthis geschickt werden könnte. Da der Iran weiterhin seine prophezeite Rolle als „der König des Südens“ erfüllt und seine Nachbarn bedrängt, werden Partnerschaften mit Ländern wie China die Lage noch weiter destabilisieren.